

Reynaldo Hahn

Walzer Nr. 1

aus „Le ruban dénoué“

FÜR SALONENSEMBLE ARRANGIERT VON
UWE RÖSSLER

MIT STIMMEN FÜR

1. VIOLINE
CELLO
KLAVIER

ZUSATZSTIMMEN AD LIB.:

2. VIOLINE
KONTRABASS
C-STIMME
KLARINETTE IN B

Einladung

Mir ist kein Musikerkollege bekannt, der jemals das Vorwort zu einer Notenausgabe gelesen hätte. Woran mag das liegen? Fast alle können lesen. Die meisten lesen sogar recht gerne. Auch fremdsprachige Bücher werden gelesen. Ja, für einige meiner engsten Kollegen gibt es fast nichts Schöneres als „lesen“! Aber Vorworte? Vorworte haben offenbar denselben Stellenwert in der Lesergunst wie Computer-Handbücher, Schreiben von Versicherungen oder Gebrauchsanleitungen für Schneeketten: Das schönste Leseerlebnis bei ihnen ist, wenn man es sich sparen kann!

Dies hier ist jedoch kein Editionsbericht und auch keine didaktische Einführung. Sondern? Wir präsentieren hiermit unsere Bearbeitungen populärer „Klassiker“ für unsere Salonbesetzung, erntefrisch und sortenrein verpackt, und laden herzlich dazu ein, sie ins Repertoire aufzunehmen! Die Originale haben wir mit hochachtungsvoller Respektlosigkeit bzw. respektloser Hochachtung behandelt. So wird der eine oder die andere in den Arrangements dies und das wiedererkennen. Anderes mag diesem oder jener fehlen. Wieder anderen wird hier und da etwas bekannt vorkommen, wenn auch aus anderen Zusammenhängen. Dies alles ist mit Absicht geschehen. Die Bearbeitungen sind nicht fürs Museum oder fürs musikalische Katasteramt geschrieben. Wir wollen mit den Bearbeitungen nahe bei den Leuten sein, für die wir spielen.

Ein kurzes Wort zur Aufführungspraxis: Ein kleiner Nebenzweig der Musikgeschichte gerade des 20. Jahrhunderts ist die Geschichte vom Niedergang des Schmelzes. Das gilt für den Gesang ebenso wie für die Streicher. Und das ist schade! Gerade das portamento (aufwärts wie abwärts) nähert die Streicher dem menschlichen Gesang und berührt unmittelbar die Zuhörer. Nun ist das portamento heutzutage beinahe eine Todsünde für Streicher. Ich möchte meinen Kollegen und Kolleginnen jedoch eindringlich Mut zusprechen: Dies ist ein freies Land!

Man halte sich, wenn man mag, zur allgemeinen Orientierung an historische Gesangs- und Streicheraufnahmen. Je älter, desto besser. „Schmalz it!“

Reynaldo Hahn - Walzer Nr. 1 aus „Le ruban dénoué“

Es gibt Stücke, die so schön sind, daß es verwundert, daß sie niemand kennt. Wenn man sie dann spielt, kommt aber immer die Frage: „Was war das für ein Stück?“ Um solch ein Stück handelt es sich bei diesem Walzern von Reynaldo Hahn aus seiner Suite von 12 Walzer für zwei Klaviere aus dem Jahr 1915. Wer kennt heute noch Reynaldo Hahn? Wer kennt diese Suite? Wer weiß, daß Hahn (1947 gestorben) DER Hitschreiber der Belle Époque war, ein Star, Schüler von Massenet, Freund und Lover von Marcel Proust? Wer weiß, dass seine Harmonik für unzählige Stücke der späteren Populärmusik die Grundlage gebildet hat? Nicht dass er Harmonik und die Sequenzierung neu erfunden hätte - doch dieser Walzer zum Beispiel ist ein wahrer Wurf! Die Beschäftigung mit Reynaldo Hahn ist eine verdiente Wiederentdeckung und lohnt sich allemal.

Wir bieten zwei Schlüsse als Alternative: Der erste geht mehr „nach vorne“, der zweite ist fragiler, zärtlich herabsteigend, ohne dass es ihm dabei an Passion mangeln würde.

Mindestbesetzung: Violine, Cello, Piano

Viel Spaß und viel Erfolg!

Herzlichst,
Uwe Rössler
www.Tiffany-Ensemble.de

Invitation

I can't think of any of my musical colleagues ever to have read the preface to a musical edition. I wonder why. Most people are able to read, and most of them even seem to enjoy reading. But prefaces? They seem to have the same status in the reader's credit like computer manuals, insurance policies, and directions to the safe fixing of non-skid chains to vehicles. The only nice thing about reading them is when you don't have to read them at all.

But this is not a critical edition, nor is it a didactic introduction: With this edition we simply present our arrangements of popular "classics" for salon ensemble, and we want to invite you to include them into your repertoire! We have treated the original compositions with respectful irreverence or irreverent respect as the case may be. Some will recognize the one or the other musical quotation from different contexts. Some may miss one thing or the other. All this happened intentionally. We didn't write the arrangements for any museum, but to entertain our audience to whom we feel very close.

A short word about performing salon music (parlour music) may not be entirely out of place: An unfortunate branch in the history of music in the 20th century is the decline of the portamento (up and down), becoming almost a mortal sin. We think that a pity. The portamento brings any instrument closer to the human voice and rarely fails to touch an audience.

We want therefore to encourage our colleagues: This is a free country: "Schmalz it!"

Reynaldo Hahn - Waltz No. 1 from "Le ruban dénoué"

There are songs which are so beautiful that you can't understand that no one seems to know them. But once you play them, people come to the stage, asking: "What song was that?" This is one of those pieces: The first waltz from Reynaldo Hahn's Suite of 12 Waltzes for two pianos from 1915. Who remembers Reynaldo Hahn? Who knows his suite? Who knows Hahn (who died in 1947) was THE hit composer of the Belle Époque, a star, Massenet's disciple, friend and lover of Marcel Proust? Who appreciates that his harmonics laid the foundation for countless songs of contemporary pop music? Not, that he had invented this kind of harmonics, or the resulting melodic sequences, but this waltz, for instance, is "a winner". Reynaldo Hahn remains a very interesting composer and should be rediscovered! We present alternative endings: The first ending is a grand one. The second one is more fragile, slowly descending, with tender passion.

Minimal instrumentation: Violin, Cello, Piano

Have fun with our arrangements!

*Sincerely,
Uwe Rössler
www.uweroessler.com*

Walzer Nr. 1

aus der Suite "Le ruban dénoué" (1915)

Reynaldo Hahn

Arrangement: Uwe Rössler

Duration (approx.): 04.00 min

Mindestbesetzung / Ensemble minimum: VII, Vcl, Pianoforte

Moderato

The musical score is written for a chamber ensemble. It features six staves: Violine I, Violine II, Flauto / C, Klarinette/Bb, Violoncello, and Pianoforte. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Moderato'. The score begins with a rest for the first two measures. From measure 3, the Violine I part starts with a melody marked 'p'. The Flauto / C part enters in measure 3 with a melody marked 'p'. The Violoncello part enters in measure 3 with a bass line marked 'pp'. The Pianoforte part enters in measure 3 with a bass line marked 'p'. The Kontrabaß part enters in measure 3 with a bass line marked 'pizz.' and 'p'. The score continues for 10 measures, with various dynamics and articulations such as 'p', 'pp', 'pizz.', and 'simile'.